

Liebe Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie heute:

**Versicherungen, Teil 2 – Haftpflicht**

**Antizyklisch investieren**

---

Jedem kann ein Missgeschick passieren!

Gelegentlich kann das auch teuer werden. Ganz egal, ob eine teure Vase unachtsam zu Bruch geht oder ein Glas Rotwein die Polstergarnitur oder den Teppich unauslöschbar verschmutzt. Teurer werden oft Personenschäden, wenn Sie z. B. unachtsam einen Fahrradfahrer zu Fall bringen beim Aussteigen aus dem Auto oder einen Fußgänger mit dem Fahrrad umrampeln.

Die Rechnung trägt immer der, der für den Schaden verantwortlich ist. Deshalb ist eine **private Haftpflichtversicherung ein MUSS!**

Noch immer verzichtet jeder dritte Deutsche auf den Haftpflichtschutz. Wer keine Police besitzt oder nicht alle Risiken versichert hat, riskiert den finanziellen Ruin.

Bei einem Personenschaden der zu Invalidität führt, kann ein Streitwert schnell zu sechsstelligen Beträgen führen.

Bei Abschluss einer Police gibt es zunächst **drei** wesentliche Positionen, auf die Sie achten sollten

- Deckungssumme bei Personen- und Sachschäden
- Deckungssumme bei Vermögensschäden
- Ausfalldeckung (sie wahrt Ihre Ansprüche bei Schäden, die ein Dritter verursacht, der keine Haftpflichtpolice besitzt).

Ein altes Sprichwort sagt: Tue nichts Gutes, dann geschieht Dir nichts Böses. Für die **Urlaubsvertretung** bei den Nachbarn könnte dies ohne Haftpflichtpolice z. B. schneller wahr werden, als Ihnen lieb sein kann. Wasserflecken beim Blumengießen, zerbrochenes Glas beim Lüften und viele andere Möglichkeiten, die nachträglich zu Ärger führen, lassen sich anführen. Als Helfer gehen Sie rein rechtlich einen „Verwahrungsvertrag“ ein, auch wenn dies so nicht besprochen wurde, und haben damit auch eine gewisse Haftung. Bei Kleinigkeiten haften Sie nicht, wenn Sie die Dienste unentgeltlich erbracht haben. Aber die Frage nach dem Verschulden wird stets im Einzelfall entschieden. Im Streitfall sind Sie also mit einer Haftpflichtpolice auf der guten Seite, wenn Ihre Police auch noch Gefälligkeitsschäden abdeckt.

Ähnliches kann Ihnen passieren, wenn Sie beim **Umzug** von Freunden mithelfen, bei der Gartenparty jemand durch Sie zu Schaden kommt, Sie beim Freizeitsport jemand verletzen.

Für Haus- und Grundbesitzer ist die private Haftpflicht eine der wichtigsten Versicherungen überhaupt. Sie sind für alle Schäden verantwortlich, die von Ihrem Besitz ausgehen. Als Eigentümer von Grundstücken müssen Sie die Sicherheit auf dem und um das Grundstück herum gewährleisten.

Hierbei hilft Ihnen eine **Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung** bei Schädigung Dritter. Dabei sollten Sie eine Mindestversicherungssumme nicht unter 3 Mio. Euro pauschal für Personen- und Sachschäden abschließen.

Für die Sinnhaftigkeit einer Haftpflichtpolice ließen sich noch viele Beispiele anführen, ob nun eine Weiterleitung virenbelasteter E-Mails oder fahrlässig herbeigeführte Schäden Ihrer in Ausbildung oder Schule befindlichen ledigen Kinder.

Wichtig für Sie kann auch sein, dass die Versicherung im Fall einer nicht berechtigten Forderung hilft, diese abzuwehren.

Der Vollständigkeit halber soll noch erwähnt werden, dass Sie für Hund oder Pferd eine **Tierhaftpflichtversicherung** benötigen.

Aber nicht alles lässt sich zur Regulierung an die Versicherung abtreten. Bei vorsätzlich herbeigeführten Schäden darf die Versicherung die Zahlung Ihnen überlassen. Auch geliehene oder gepachtete Sachen werden wie Ihre eigenen behandelt und durch die Versicherung nicht ersetzt. Ebenso können sich Mitversicherte nicht gegenseitig haftbar machen.

**Antizyklisch investieren** war bereits wiederholt Thema in unsere News. Da sich jüngst wieder kluge Köpfe in den Tageszeitungen zu mangelhaften Renditen bei Sparplänen im Aktienfondsbereich geäußert haben, möchten wir das kurz aufgreifen.

Die vom BDI ermittelten Renditen sind Durchschnittsergebnisse für Fonds in bestimmten Anlagensegmenten, z. B. deutsche, europäische oder international anlegende Aktienfonds.

Richtig ist auch, dass die langfristigen Renditen derzeit extrem niedrig sind. Für den richtigen Umgang gilt aber, dass auch Sparpläne bei fallenden Märkten (und in einem solchen befinden wir uns im Zug der Finanzkrise noch, auch wenn die letzten drei Monate steigende Renditen gebracht haben) nicht oder nur im Notfall verkauft werden sollten.

Die Börsen haben zu allen Zeiten mehr oder weniger große Schwankungen gezeigt. Auch wenn die Prognosen von einem Wirtschaftswachstum mehrheitlich erst in 2010 ausgehen, haben Sie für frisches Geld bereits jetzt bis zu 30 Prozent und mehr verpasst. Da die Märkte aber auch weiter schwanken, werden sind Sie mit Sparplänen auch zukünftig gut investiert sein. Ein paar praktische Regeln sollten Sie aber auch dabei beachten.

**Wir beraten Sie gern,**

schicken Sie uns eine e-mail an

**[info@aconto-finanz.de](mailto:info@aconto-finanz.de)**

oder rufen Sie uns an: **0 371 404 67 67.**

Wir lesen für Sie ständig im Handelsblatt, div. Tageszeitungen, Magazinen von Fondsgesellschaften und recherchieren im Internet, vorzugsweise bei onvista, fondsprofessionell und online-Seiten von Produktlieferanten.